



Ausgezeichnet von der
Österreichischen UNESCO-Kommission



„gehen geht“ umweltfreundlich und sicher zur Schule



Mag. Gerald Franz "die umweltberatung"
www.umweltberatung.at



Ausgezeichnet von der
Österreichischen UNESCO-Kommission



- „gehen geht“ wurde 2006 von “die umweltberatung“ NÖ gestartet in Kooperation mit ProjektpartnerInnen
- Kinder im letzten Kindergartenjahr sollen den zukünftigen Schulweg zu Fuß üben
- Pilotprojekt 2006 in der Region Ulrichskirchen-Schleinbach-Kronberg und Korneuburg



Ausgezeichnet von der
Österreichischen UNESCO-Kommission

Entstehungsgeschichte



- Schulwegsverkehr ist stark im Steigen begriffen
- Raum für sensomotorische Entwicklung bei Kindern nimmt ab
- Erlebniswelten der Kinder ändern sich -
Wahrnehmung und Selbständigkeit



Ausgezeichnet von der
Österreichischen UNESCO-Kommission



Entwicklungsaspekt



Ausgezeichnet von der
Österreichischen UNESCO-Kommission

„Gehen“ – eine Alltagsbewegung



Gehen → natürliche Form des Kindes, sich die Welt anzueignen, indem es mit ihr in Beziehung **tritt**.

Bedeutung der Selbsttätigkeit - Basis des Selbstvertrauens

- » Selbstbild
- » Selbstkonzept
- » Selbstwirksamkeit

„Ich habe etwas geschafft, ich kann etwas.“

Ermöglichung von Selbsttätigkeit stärkt somit das Selbstvertrauen und unterstützt die Entwicklung eines positiven Selbstkonzepts.



Ausgezeichnet von der
Österreichischen UNESCO-Kommission

Bewegung...



- ...ist der Zugang zur Welt
- ...ermöglicht Handeln
- ...fördert die selbständige Bewältigung des Alltags
- ...fördert die motorische Entwicklung
- ... Soziale Entwicklung
- ...im Kindergartenalter legt den Grundstein für Freude an der Bewegung

Mein Körper als „Werkzeug“



Ausgezeichnet von der
Österreichischen UNESCO-Kommission

Entwicklung



Kinder entwickeln sich,
indem sie,
durch Bespielen, ihre
Lebensräume erweitern.

Ein aktiver Schulweg ist
somit täglich verfügbarer
Entwicklungsraum.



Ausgezeichnet von der
Österreichischen UNESCO-Kommission

Bedeutung von Übergängen



Grenzsituation – Übergang

Kindergarten → Schulpflicht



Selbständiges Gehen des
Schulweges

Sanfter Rollenwechsel & Erholung
im freien Spiel und in offenen
Gruppenerlebnissen



Ausgezeichnet von der
Österreichischen UNESCO-Kommission

Vorteile des Schulweges zu Fuß



- Psycho-motorische Entwicklung wird gefördert
- Bewegung macht Spaß, ist gesund und fördert den Stressabbau
- Verarbeitung neuer Erfahrungen → Übergänge!
- Gemeinsam gehen fördert psychosoziale Entwicklung
- Kinder werden selbstsicherer und selbstständiger





Ausgezeichnet von der
Österreichischen UNESCO-Kommission



Gesundheitsaspekt



Ausgezeichnet von der
Österreichischen UNESCO-Kommission



- Defizite in Motorik, Ausdauer, Koordination, Wahrnehmung
- Steigende Unfälle
- Haltungsschäden
- Übergewicht
- Hyperaktivität (ADHS)

Bewegungsmangel macht krank!



Ausgezeichnet von der
Österreichischen UNESCO-Kommission



- **Rennen, Hüpfen, Balancieren**
 - Stärkung der Knochen
 - Muskelwachstum
 - Ökonomisierung des Stoffwechsels
 - Bewegungs- und Koordinationsschulung
- Kinder, deren motorische Leistung besser ist, sind auch in der Schule besser.
- **Als Ergebnis haben wir Kinder, die in der Schule ausgeglichener und aufmerksamer sind.**

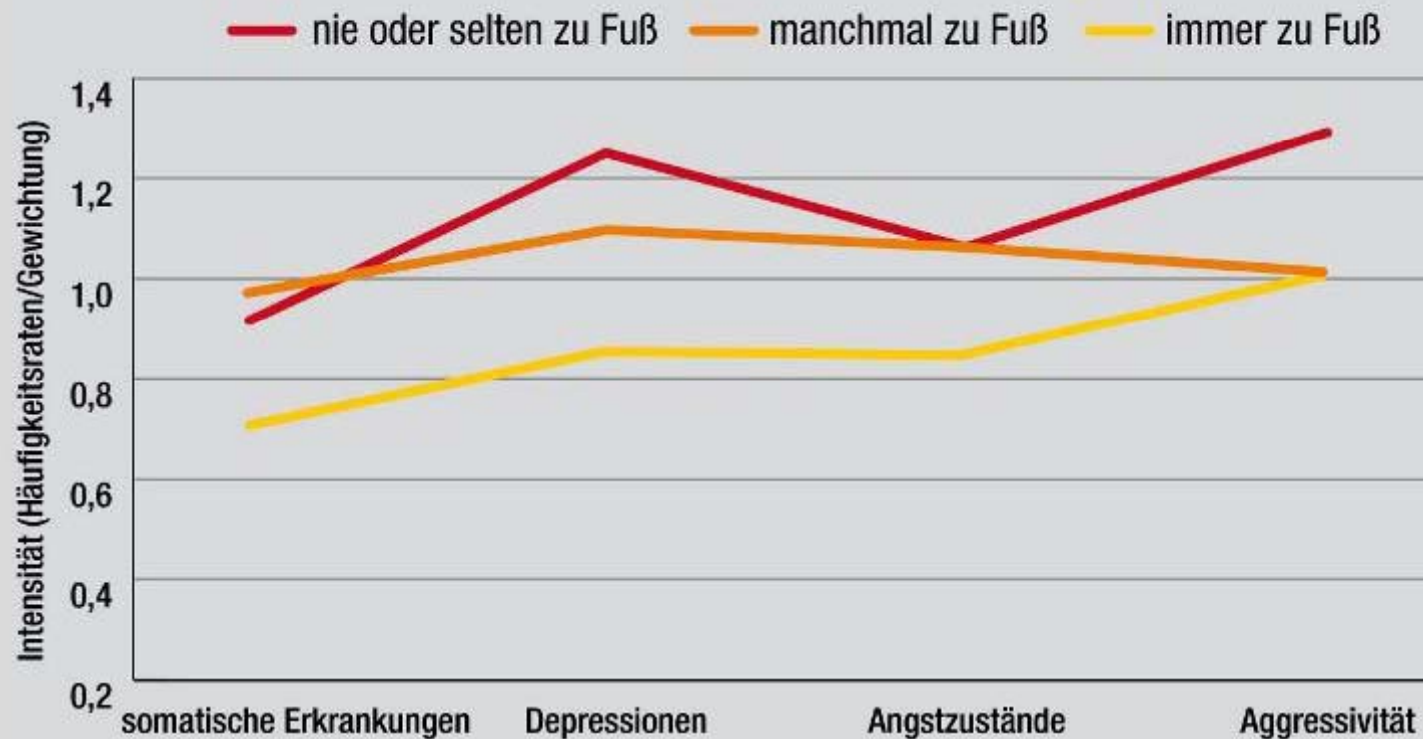


Ausgezeichnet von der Österreichischen UNESCO-Kommission



Ein aktiver Schulweg senkt Negativ-Effekte

VCO



Quelle: Inst. f. Umwelthygiene, Med. Universität Wien Grafik: VCO 2004



Ausgezeichnet von der
Österreichischen UNESCO-Kommission



- Lunge bei Kindern in empfindlichen Entwicklungsstadium (Stickoxide, Feinstaub)
- Im Auto ist Schadstoffbelastung 2-5 Mal höher als Außenluft
- Lärmbelastung durch Verkehr – mehr als 60 % der Menschen sind einer Beschallung von 55 Dezibel bei Tag und 45 Dezibel in der Nacht ausgesetzt
- Bei mehr als 50 Db – Kinder haben höheren Blutdruck, Puls und geringere Frustrtoleranz



Ausgezeichnet von der
Österreichischen UNESCO-Kommission



Verkehrspsychologischer Aspekt



Ausgezeichnet von der
Österreichischen UNESCO-Kommission

Hintergrund



Verkehrserziehung → Mobilitätserziehung aller Beteiligten!

- Verkehrssicheres Verhalten schulen
- Verkehrssicheres Umfeld bieten
- Eltern, PädagogInnen, Gemeinde einbinden

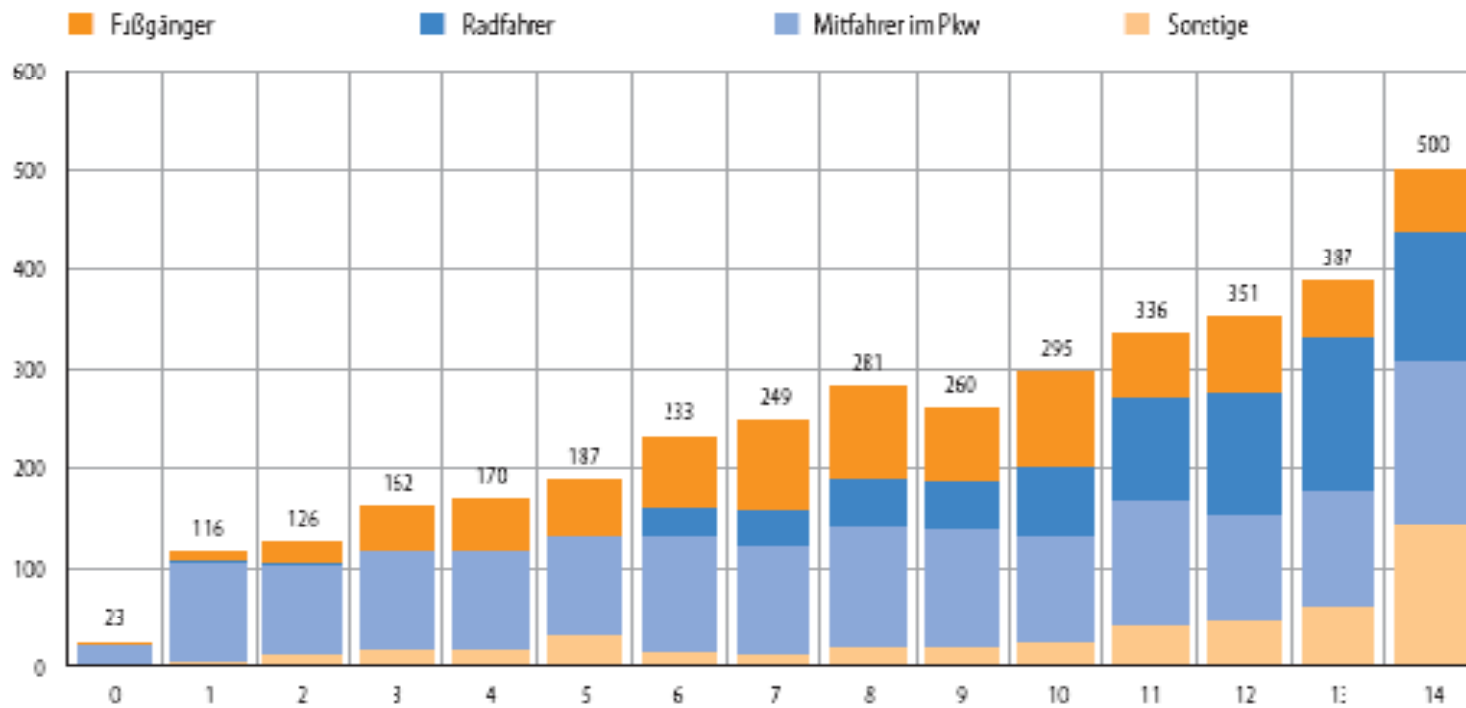


Ausgezeichnet von der Österreichischen UNESCO-Kommission

Unfallstatistik Kinder im Grundschulalter



Verunglückte Kinder* nach Alter und Verkehrsbeteiligung



Quelle: Kuratorium für Verkehrssicherheit

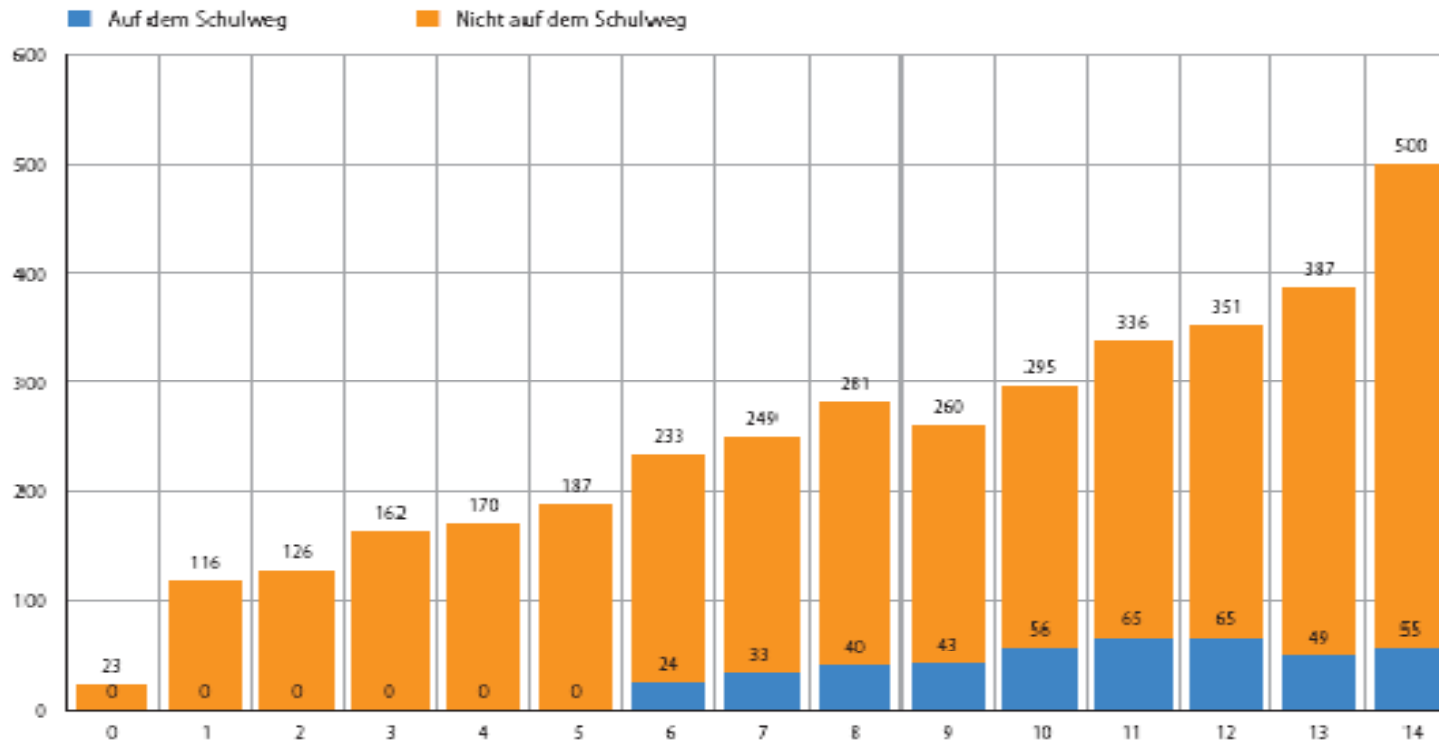


Ausgezeichnet von der Österreichischen UNESCO-Kommission

Unfallstatistik Kinder im Grundschulalter



Verunglückte Kinder* nach Alter - Schulweg



Quelle: Kuratorium für Verkehrssicherheit



Ausgezeichnet von der
Österreichischen UNESCO-Kommission

Unfallursachen im Grundschulalter



Körperliche Voraussetzungen

- Körpergröße
- Begrenztes Blickfeld
- Kleine Schrittweite....



Psychische Voraussetzungen

- Reizüberflutung
- „ICH“-bezogene Denkweisen
- Geringere Aufmerksamkeitsfähigkeit
- Geringere Konzentrationsfähigkeit
- Beeinflussbarkeit



Ausgezeichnet von der
Österreichischen UNESCO-Kommission

Unfallursachen im Grundschulalter



1. Körperliche Voraussetzungen

Körpergröße, Bewegungskontrolle, Bewegungsdrang

2. Wahrnehmung

Sehvermögen, Hörvermögen, Einschätzung von
Geschwindigkeiten und Entfernungen

3. Geistige Verarbeitung und Verhalten

Egozentrisches Denken und Verhalten, Aufmerksamkeit,
Fantasie, Ungeduld

4. Verkehrswissen

Regelwissen, Regelakzeptanz, Lernverhalten, Komplexe
Situationen





Ausgezeichnet von der
Österreichischen UNESCO-Kommission

Unfallursachen im Grundschulalter



Fähigkeiten der Kinder sind entwicklungsbedingt begrenzt.
Fertigkeiten reifen erst im Laufe der Kindheit heran.



Mobilitätserziehung
hilft dabei!





Ausgezeichnet von der
Österreichischen UNESCO-Kommission



Umweltaspekt





Ausgezeichnet von der
Österreichischen UNESCO-Kommission



- **Verkehr als Klimaproblem Nr. 1**
- Bereits $\frac{1}{4}$ der CO₂-Emissionen in NÖ stammen aus dem Verkehr – Tendenz steigend
- **Verkehr als Verträglichkeitsproblem**
- Abgase, Lärm, Flächenzerschneidung, Sicherheit, Bewegungsmangel
- **→ VERLUST AN LEBENSQUALITÄT**



Ausgezeichnet von der
Österreichischen UNESCO-Kommission

Vorteile des Schulweges zu Fuß



- Reduktion des Verkehrs rund um Schulen → Sicherheit, weniger Abgase
- Weniger CO2 Emissionen
- Steigerung der Lebensqualität (sich Zeit nehmen!)





Ausgezeichnet von der
Österreichischen UNESCO-Kommission

Projekt „gehen geht“



- Seit 2006 haben über 940 Kinder aus Niederösterreich am Projekt teilgenommen
- Im Juni 2007 wurde „gehen geht“ mit dem UNESCO-Preis für „vorbildliche UN-Dekadenprojekte“ (Bildung für nachhaltige Entwicklung) ausgezeichnet



Ausgezeichnet von der
Österreichischen UNESCO-Kommission





Ausgezeichnet von der
Österreichischen UNESCO-Kommission

Projektbausteine



- 2-tägige Weiterbildung für KindergartenpädagogInnen
- Bewegungseinheiten für Kinder
- Elternabend
- Schulweg mit der Kinderpolizei
- Abschluss für Eltern und Kinder



Ausgezeichnet von der
Österreichischen UNESCO-Kommission

Inhalte der Weiterbildung



- Bewegungspädagogische Aspekte
- Entwicklungspsychologische Aspekte
- Wege gestalten – Wege zurücklegen (Vorbereitete Stundenbilder)
- Bewegte und partizipative Gestaltung der Elternabende
- Sicherheit am Schulweg
- Umweltaspekte des (Schul-)Verkehrs
- Projektmanagement „gehen geht“



Ausgezeichnet von der
Österreichischen UNESCO-Kommission

Bewegungseinheiten für Kinder



Themen „Gehen“ und „Mobilität“ werden in verschiedensten Varianten auf spielerische und kindergerechte Art behandelt.

- Unterschiedliche Spiel- und Bewegungsaufgaben
- Wege bauen/gestalten mit unterschiedlichen Materialien
- Wege zurücklegen





Ausgezeichnet von der
Österreichischen UNESCO-Kommission

Bewegungseinheiten für Kinder





Ausgezeichnet von der
Österreichischen UNESCO-Kommission

Elternabend



Ziel: Sensibilisierung der Eltern

Projektinformationen und Fakten zu den Themen

- Umweltaspekte
- Sicherheit am Schulweg
- Entwicklung der Kinder

Diskussion über eigenen Schulweg der Eltern
und Gestaltungsmöglichkeiten des Schulweges
für die Kinder heute



Ausgezeichnet von der
Österreichischen UNESCO-Kommission

Elternabend





Ausgezeichnet von der
Österreichischen UNESCO-Kommission

Kinderpolizei



Gemeinsames gehen des Weges vom Kindergarten zur Schule.

Dabei stehen Sicherheitsaspekte im Vordergrund.





Ausgezeichnet von der
Österreichischen UNESCO-Kommission

Abschlussveranstaltung



Am Programm stehen:

- Gemeinsamer Bewegungsteil mit Kindern und Eltern
- Überreichung von „gehen geht“ Urkunden und give aways

„gehen geht“ soll anregen, den Schulweg der eigenen Kinder bewusster/bewegter zu gestalten!





Ausgezeichnet von der
Österreichischen UNESCO-Kommission



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Mag. Gerald Franz "die umweltberatung"

gerald.franz@umweltberatung.at

0676-83688-701

www.umweltberatung.at